HEIDE DOBBERKAU

BILDHAUERIN UND MEDAILLEURIN

Münzkabinett
Staatliche Museen zu Berlin

Das Kabinett

18

Heide Dobberkau
Bildhauerin und Medailleurin

Das Kabinett
Schriftenreihe des Münzkabinetts

18

Münzkabinett
Staatliche Museen zu Berlin

Wolfgang Steguweit und Johannes Eberhardt

HEIDE DOBBERKAU

Bildhauerin und Medailleurin

herausgegeben für das Münzkabinett von
Bernhard Weisser

Staatliche Museen zu Berlin
Münzkabinett · 2019

Das Buch erscheint in Zusammenhang mit der Ausstellung

»Bronzen wie Tiere. Heide Dobberkau und ihre Tierwelten«

des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin

Berlin Bode-Museum,
22. November 2019 bis 18. Oktober 2020

Gedruckt mit Unterstützung von

Museum & Location, der Erivan und Helga Haub-Stiftung, der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin und der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt, frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm usw., ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Bezüglich Fotokopien wird nachdrücklich auf §§ 53, 54 UrhG verwiesen.

Copyright © 2019 Staatliche Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Gestaltung: hawemannundmosch, Berlin
Frontcover: Heide Dobberkau, Pferdebegegnung, 1989 (Kat. R 6); Foto: Bernhard Weisser
Rückseitencover: Heide Dobberkau, Development for Peace, 1986 (Kat. M 34); Foto: Bernhard Weisser
Druck und Verlag: Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf
www.battenberg-gietl.de
ISBN 978-3-86646-189-5

www.smb.museum
ikmk.smb.museum
www.smb-webshop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

Anmerkungen zur Bildhauerkunst des 20. Jahrhunderts in Ausstellungen der Gegenwart 9

Heide Dobberkau
Wegsuche und Stilfindung 13

Biografische Skizze 19

Über meine Arbeit
Eine Selbstreflexion der Künstlerin 23

Begegnungen und Würdigungen 31

Martin Heidemann 31
Wolfgang Wissing 35
Gisa Steguweit 38
Jean Joseph Keller 41

Münzen wie Tiere?
Eine Hommage an Heide Dobberkau 43

Katalog 53

Antike Münzen (A) 54

Heide Dobberkau

Medaillen (M) 57
Kleinplastiken (K) 79
Reliefs (R) 106
Holzschnitte (H) 111

Verzeichnis zum publizierten tierbildnerischen Schaffen von Heide Dobberkau 125

Publikationen zur Bildhauerkunst des 20. Jahrhunderts aus dem Besitz von Heide Dobberkau (Auswahl) 129

Bibliografie 131

Abbildungsnachweise 141

Vorwort des Herausgebers

Es gibt Medaillen, die sprechen uns unmittelbar an. Sie erfüllen damit ihre wichtige Aufgabe, in der durch den begrenzten Raum eines handtellergroßen Kunstobjektes vorgegebenen Fläche eine knappe Bild- und Textbotschaft zu vermitteln. Wenn man sie dann nicht beiseitelegt, sondern sie zu wiederholtem Betrachten einlädt, und sie dann so aufstellt, dass immer wieder das Auge darauf fällt, dann sind diese Medaillen für mich eindrückliche Kunstwerke, Mahner oder Kraftspender. Viele der Tiermedaillen von Heide Dobberkau sind solche Werke. Schon der erste Blick löst bei dem Betrachter etwas aus. Mit kunsthistorisch geschultem Blick kann man über die ganz eigene Formen- und Bildsprache der Bildhauerin nachdenken. Es gibt Momente des Zweifels. Sind Themen wie das einer Schwalbengruppe nicht zu lieblich? Aber die Tierbilder von Heide Dobberkau sind nicht niedlich, und sie sind auch nicht illustrativ. Was sie sind oder zumindest, wie sie gesehen werden, davon handelt dieses Buch. Es ist viel mehr als ein Medaillenkatalog. Es ist der Versuch, sich den Medaillen aus dem Gesamtwerk der Künstlerin zu nähern und es den Tendenzen der zeitgenössischen Kunstentwicklung gegenüberzustellen. Heide Dobberkau beschäftigt sich mit dem Thema der künstlerischen Tierdarstellung seit ihrer Jugend. Es ist faszinierend zu verfolgen, wie sie ihren eigenen Ausdruck fand und ihre Skulpturen, Bilder und Medaillen miteinander korrespondieren.

Als Wolfgang Steguweit im Herbst 2018 der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst eine Ausstellung zu ihrem Mitglied Heide Dobberkau vorschlug, sagte ich für das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin sofort zu. Wir verschoben dafür eine andere in Vorbereitung befindliche Ausstellung. Was nun entstanden ist, präsentiert sich als Mehrgenerationenprojekt: Heide Dobberkau feierte zu Beginn dieses Jahres ihren 90. Geburtstag. Wolfgang Steguweit, der unermüdlich tätige Doyen der Medaillenkunst, ist in seinem 75. Lebensjahr der Motor dieser Ausstellung, die wieder ganz und gar seine Handschrift trägt. In seinen langen Berliner Dienstjahren wurde die zeitgenössische Kunst innerhalb der Medaillenabteilung des Münzkabinetts – auch mit Heide Dobberkaus Pretiosen – zur umfangreichsten, ja vielleicht sogar zur besten in Deutschland entwickelt, ergänzt um Publikationen, die von der Hohen Schule der kleinen Kunstform künden. Und in Johannes Eberhardt konnten wir einen Kollegen der nächsten Generation gewinnen, der die Ausstellungsvorbereitung als Museumsassistent begann und sich nun als fester wissenschaftlicher Mitarbeiter am Münzkabinett zukünftig dauerhaft der Medaillenkunst der Neuzeit widmen wird. Der Staffelstab muss immer weiter gegeben werden: von Künstler zu Künstler, von Sammler zu Sammler und von Museumskurator zu Museumskurator, und jeder Einzelne ist auf seine Weise verantwortlich dafür, dass das Feuer weiter brennt.

Bernhard Weisser

FAO ROME
DEVELOPMENT
FOR PEACE